COMES

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Inhalt

Vorwort 2
1. Organisation und Leitbild 3
Organisation 3
Leitbild 4
Organe 4
2. Tätigkeitsbericht 5
2.1 Geschäftsleitung 5
30 Jahre COMES 6
Fachlicher Schwerpunkt 7
Finanzinformationen 9
Jahresabschluss JAHR 11
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) JAHR 13
2.2 Leistungsbereiche 15
Betreutes Einzelwohnen (BEW) 15
Betreute Wohngemeinschaften (BWG) / Assistenz und Wohnen (A&W) 16
Therapeutischer Wohnverbund (TWV) 18
Jugendhilfe und Begleitete Elternschaft (BEL) 19
2.3 Beauftragte 21
Qualität 21
Alte Apotheke 21
Fortbildung 22
Datenschutz 22
Sicherheit 22
Praktikum 23
2.4 Vereinsentwicklung 24
3. Weitere Angaben 24
Anschrift der Steuerkanzlei 24
Impressum 25

Vorwort

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht stellen wir Ihnen die im Kalenderjahr 2022 geleistete Tätigkeit durch Mitarbeiter:innen und Leitung in übersichtlicher Form zusammen.
Wir freuen uns, Ihnen über unser **30. Jahr** solider gemeinnütziger Arbeit des COMES e.V. für Menschen mit Unterstützungsbedarf berichten zu können.

Berlin im Juli 2023

Markus Kurrle
Therapeutischer Leiter
Geschäftsleitung COMES e.V.

Dr. Thomas Kowalczyk
Geschäftsführer
Geschäftsleitung COMES e.V.

1. Organisation und Leitbild

Organisation

COMES e.V. ist ein gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege. Seit 1992 – damals unter dem Namen Lebensbrücke e.V. – unterstützen wir Menschen bei der Teilhabe an der Gemeinschaft.
Die von uns begleiteten Menschen leben in der Mehrzahl in Lichtenberg und den angrenzenden Bezirken. Zum Jahresende 2022 gewährleisten 146 Mitarbeiter:innen die Leistungserbringung für 378 Leistungsberechtigte in der Eingliederungs- oder/und der Jugendhilfe.

Wir bieten für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung:

- Gemeinschaftliche Wohnformen im Bezirk Lichtenberg
- Betreutes Einzelwohnen (BEW) mit Treffpunkten in den Bezirken Lichtenberg (Alt-Hohenschönhausen Süd, Gartenstadt Hohenschönhausen, Fennpfuhl, Neu-Hohenschönhausen, Alt-Lichtenberg) und Marzahn-Hellersdorf (Helle Mitte)
- Tagesstruktur im Treffpunkt GECKO (Hohenschönhauser Tor)

Im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung bieten wir vorrangig in den Bezirken Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf:

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
- Erziehungsbeistandschaft/ Betreuungshilfe/ Hilfe für junge Volljährige
- Eingliederungshilfe für (seelisch) behinderte Kinder- und Jugendliche
- Begleitete Elternschaft (Verzahnte Leistung von BEW für Eltern und SPFH) mit Treffpunkten in den Stadtteilen Neu-Hohenschönhausen, Ostseeviertel, Helle Mitte und Lichtenberg.
- Ergänzend gibt es ein Angebot der Familienförderung im Projekt "Inklusive Gruppenarbeit in der Begleiteten Elternschaft"

Für Menschen mit seelischer Behinderung bieten wir - schwerpunktmäßig ausgerichtet auf Leistungsberechtigte, die einen längerfristigen Betreuungsbedarf haben - einen Wohnverbund (TWV) in Lichtenberg, er besteht aus:

- Therapeutischen Wohngemeinschaften (TWG)
- Betreutem Einzelwohnen (BEW)
- ergänzt durch externe Gemeinschaftsräume.

COMES e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Leitbild

Bezogen auf Leistungsberechtigte
Wir verstehen uns als Partner:innen der von uns begleiteten Menschen. Sie bestimmen ihr Leben selbst. Wir unterstützen sie dabei.

Bezogen auf Mitarbeiter:innen
Wir sind teamorientiert und kommunikationsstark. Wir arbeiten effektiv.

Unternehmensbezogen
Wir wirtschaften kostenbewusst mit dem Ziel, uns als qualitätsorientierter Freier Träger erfolgreich weiterzuentwickeln.

Organe

Stand 31.12.2022

Vorstand
- Dr. Arne Lemke
- Stefan Schmidt (Vorsitzender)

Geschäftsleitung
- Dr. Thomas Kowalczyk (Geschäftsführer)
- Markus Kurrle (Therapeutischer Leiter)

Bereichsleitungen
- Simone Andres (Leiterin Geschäftsstelle)
- Ramona Baumgarten (Leiterin Assistenz & Wohnen)
- Frank Bechtel (Leiter BEW)
- Kristian Bohnke (Leiter Assistenz & Wohnen)
- Sylvia Bolz (Leiterin BEL & Jugendhilfe)
- Daniel Fischer (Technischer Leiter)
- Roy Fischer (Leiter TWV)
- Martina Jantsch (stellv. Leiterin TWV)
- Angela Kurrle (Leiterin BEW)
- Eckart Nebel (Leiter BEL & Jugendhilfe)
- Sandra Schmidt (Leiterin Rechnungswesen/Buchhaltung)

2. Tätigkeitsbericht

2.1 Geschäftsleitung

Der Vorstand trifft sich regelmäßig fünf bis sechs Mal im Jahr zur gemeinsamen Vorstandssitzung mit der Geschäftsleitung. Für die laufenden Geschäfte hat der Vorstand zwei Geschäftsleiter bestellt. Gemäß § 9 der Satzung hat der Vorstand die beiden Geschäftsleiter als Besondere Vertreter im Sinne des § 30 BGB eingesetzt. Die Vertretungsmacht der Besonderen Vertreter umfasst den Geschäftskreis Geschäftsführung. Die Besonderen Vertreter sind in das Vereinsregister mit aufgenommen.

Darüber hinaus hat der Vorstand in Form von Stellenbeschreibungen und Vollmachten das operative Geschäft - gemäß der Funktion der Geschäftsleiter als Besondere Vertreter - vollständig an die Geschäftsleitung delegiert und konzentriert sich auf die Beaufsichtigung der Geschäftsleitung und die gemeinsame strategische Steuerung. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Vorstand durch regelmäßige Rechenschaftsberichte, zudem wird dem Vorstand quartalsweise über alle relevanten Entwicklungen und Entscheidungen der Geschäftsleitung zur finanziellen, fachlichen und sonstigen betrieblichen Entwicklung des Trägers vorgetragen, die ihm eine zeitnahe Kontrolle der Geschäftsvorgänge erlauben. Darüber hinaus wird dem Vorstand zu strategischen Schwerpunkten sowie gemeinsam beschlossenen Projekten in Form von Zwischen- und Abschlussberichten berichtet.

30 Jahre COMES

In den vergangenen drei Jahrzehnten konnten wir als freier Träger viel erreichen.

Gemeinsam mit den Menschen, die wir unterstützen, finden wir unter den gegebenen und sich ständig verändernden Bedingungen Wege der Teilhabe. Man kann die Auswirkungen der aktuellen Krisen als ein Brennglas betrachten. Hierin wird deutlich, was wir bei COMES seit unseren Anfängen im Blick haben: Wie gelingt es gemeinsam, die zahlreichen Barrieren, die in der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und ihrer Umwelt die eigentliche Behinderung bilden, abzubauen? Dafür haben wir uns in den letzten drei Jahrzehnten mit Leidenschaft in Partnerschaftlichkeit, Respekt, Wertschätzung und Achtung vor individuellen Lebensentwürfen geübt.

Wir sind überzeugt, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten, mit seelischer Behinderung wie auch Eltern und ihre Kinder und letztlich wir alle gleichermaßen auf diese Weise selbstbestimmt teilhaben können. Teilhaben an einer gesellschaftlichen Realität unterschiedlichster Menschen. Inklusion entsteht aus unserer Sicht sowohl im gesellschaftlichen Leben als auch im Arbeitsalltag durch das unvoreingenommene gemeinsame Miteinander von Menschen mit Beeinträchtigungen und Fachkräften. Diesem Leitziel möchten wir uns als sozialer Träger weiter mit großem Engagement widmen.

Mit einem großen inklusiven Festtag haben wir in der nahegelegenen Grundschule zusammen gefeiert. Die Atmosphäre der Begegnungen dieses Tages brachte zum Ausdruck, dass wir in den letzten 30 Jahren für viele Menschen einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft geschaffen haben.

Fachlicher Schwerpunkt

Im Jahr 2022 waren wir weiterhin mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie beschäftigt. Zunehmend wurden jedoch die Schutzmaßnahmen insbesondere das Tragen von Masken, die verringerten Gruppengrößen und der physische Abstand zu Störfeldern in der fachlichen Arbeit. Wo wir uns eigentlich verpflichtet haben, soziale Teilhabe, Inklusion und Empowerment zu befördern, sahen wir uns vorrangig mit zusätzlichen Barrieren konfrontiert. Die damit verbundene emotionale, psychische und letztlich auch körperliche Belastung zeigte sich bei den von uns begleiteten Menschen ebenso wie bei den Fachkräften. Dem Fachaustausch und den Fallbesprechungen haben wir entsprechend mehr Raum und Zeit gegeben, um speziell der Tendenz zur Isolation entgegenzuwirken.

Selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe bedeutet eine ganzheitliche Erfahrung. Um diese für Menschen in der Eingliederungshilfe zu gewährleisten, setzen wir für die qualifizierte Assistenzleistung zur Sozialen Teilhabe Fachkräfte ein. Sie haben die Aufgabe die Menschen mit Teilhabebedarfen auf ihrem individuellen Weg zu einer Verbesserung der Teilhabe professionell zu begleiten. Für die Fachkräfte galt es in besonderem Maße die Grundlinien wie Beziehungsarbeit, modellhaftes Bewältigen der je eigenen Schwierigkeiten mit den genannten Barrieren und somit ein soziales Miteinander auf Augenhöhe erlebbar zu machen. Viel persönlicher Einsatz, die Fähigkeit, sich in einem Kontext, der von Hilflosigkeit geprägt ist, weiterhin als Mensch zur Verfügung zu stellen und das Miteinander, die Gemeinschaft zu betonen, waren nötig und wurden auch engagiert eingebracht. Das kostete allerdings auch viel Energie.

Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung ebenso wie Eltern und junge Menschen galt es hierbei gleichermaßen im Blick zu behalten. Unter den Bedingungen der Pandemie waren die im Träger bereits gut vorbereiteten Handlungsstränge von großem Nutzen. Dennoch war ein Mehrbedarf an Aufmerksamkeit zu erleben. Wenn die Entwicklungen im Umfeld unsicherer werden, kommen die (Entwicklungs-)Traumata und die damit verbundenen (Überlebens-)Muster stärker zum Tragen. Unter diesem Brennglas wurde uns die Bedeutsamkeit therapeutischer Kompetenzen für die Leistungserbringung mit den bei COMES unterstützten Personen noch einmal sehr bewusst. Sichere Räume und Beziehungen zu schaffen oder zu erhalten, um suizidale Tendenzen, selbstverletzendes Verhalten sowie das Empfinden von Entfremdung aufzufangen, prägte unsere Arbeit mehr als in früheren Jahren.

Mit der fortschreitenden Kompetenz der Fachkräfte im Umgang mit unserer Internen Leistungsplanung, kurz ILP - hier haben wir konsequent mit Bezug zur ICF weiter ausgebildet - ist eine noch kleinschrittigere und feinere Arbeit möglich geworden. Die ILP dient direkt den Fachkräften wie indirekt dem die Leistungserbringung begleitenden Teilhabefachdienst dazu, ein umfassendes Bild der Person und ihrer Situation zu erhalten. Die Originaltöne der leistungsberechtigten Person geben hierbei als eine Form der Partizipation die Richtung vor. Gerade die verwobenen Phänomene kognitiver Beeinträchtigung mit psychischen Erkrankungen brauchen einen langen Atem, eine für das

Individuum geeignete Geschwindigkeit und vor allem die permanente Bereitschaft der Fachkräfte zur Anpassung und Flexibilität der Leistungserbringung. In besonderem Maße stellte uns die Arbeit mit Eltern mit Beeinträchtigungen und ihren Kindern während der Pandemie vor Herausforderungen. Erwartungen aller Beteiligten, die oft völlig unterschiedlich gelagert sind, galt und gilt es ernst zu nehmen und dabei doch vor allem eine Unterstützungsleistung zu kreieren, die angenommen werden kann, um wirksam zu sein. Dafür ist eine fachlich fundierte und personenzentrierte Argumentationslinie die Voraussetzung. So ist es nicht verwunderlich, dass wir auch für die Fachkräfte in der Jugendhilfe mehr Begleitung zur Verfügung gestellt haben, damit sie das Empfinden von Sicherheit durch das fachliche Netzwerk im Träger als Grundlage für die Arbeit mit den Familien nutzen konnten.

Schließlich wurde uns bewusst, wie wichtig in einem gesellschaftlichen Kontext, in dem die Barrieren eher mehr als weniger werden, die sozialräumliche Arbeit ist. Die damit verbundenen Aufgaben und Bedarfe galt es zu konkretisieren. Als Ergebnis haben wir den Rahmen für eine Koordination der sozialräumlichen Belange geschaffen. Im Kern geht es nun um die Herstellung geeigneter partizipativer Formen für die Klient:innen an der Nahtstelle von Eingliederungshilfe und Sozialraum. Dies werden wir einbetten in eine angemessene sozialräumliche Netzwerkarbeit und eine geeignete Struktur, als Antwort auf die umfangreichen und differenzierten Kompetenzanforderungen an unsere Fachkräfte.

Finanzinformationen

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich unsere Bilanzsumme um ca. 185.914 € auf 5.202.968 € erhöht. Das entspricht einer Zunahme von 3,7 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Bereich Vermögen v.a. auf die Erhöhung unserer Rücklagen, hier vor allem der Betriebsmittelrücklage zurückzuführen. Die Erhöhung der Rücklagen spiegelt das Wachstum von COMES wider.

Unsere Fremdkapitalquote lag bei ca. 22,2 % und damit leicht über dem Wert im Vorjahr (21.4 %), trotz erhöhter Rückstellungen (627.284 €). Unter den Rückstellungen befinden sich überwiegend die vertraglich vereinbarten Jahreszuwendungen an Mitarbeiter:innen, die gem. Betriebsvereinbarung erst im Folgejahr (2023) ausgezahlt werden. Darüber hinaus haben wir 46.500 € Rückstellungen zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten gebildet sowie 7.500 € Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten. Von den Verbindlichkeiten über 227.314 € machen die Sonstigen Verbindlichkeiten mit 209.812 € den Löwenanteil aus, hieraus wiederum hauptsächlich Verbindlichkeiten aus den Verwahrgeldkonten der WGs (100.268 €) und die ausstehenden Lohn- und Kirchensteuern von 81.591 €.

Auf der Aktivseite der Bilanz liegt die Position "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten" bei 927.684 €. Hier hat sich der Wert unseres Hauses in der Gehrenseestraße - entsprechend den Abschreibungen - um ca. 21.200 € verringert. Die Anlagen in Betriebsausstattung haben sich um rund 3.600 auf rund 79.413 € erhöht. Unsere Finanzanlagen sind um 60.000 € erhöht. Hier haben wir auch in 2022 mit viel Umsicht Möglichkeiten gefunden, sinnvoll in weitere Finanzanlagen zu investieren, um unser ausgewogenes Portfolio zu ergänzen.

Unser Umlaufvermögen ist um rund 144.500 € gestiegen auf 1.650.519 €. Zwar ist es uns wiederum gelungen im Rahmen unseres Forderungsmanagements die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in akzeptabler Höhe zu halten. Allerdings hatten wir hier einen Anstieg um 142.454 €. Kassenbestände und Bankguthaben konnten wir um rund 20.000 € reduzieren zu Gunsten von Finanzanlagen. Sie liegen damit bei 923.735 €.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung:
Unsere Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um ca. 267.818 € gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 3,7 %. 93,4 % unserer Einnahmen stammen aus Erträgen aus Lieferungen und Leistungen, hier: aus Entgelten der Eingliederungs- und Jugendhilfe. Als zweite und dritte Einnahmequelle erscheinen mit 377.809 € die Miet- und Pachterträge als bedeutender Posten sowie Zinserträge von ca. 57.206 €.

Von den Mieterträgen gehen rund 71 % auf das Konto der von uns betriebenen 12 Wohngemeinschaften (BWG, TWG). Die dort entrichteten Untermieten reichen wir - bis auf eine zulässige Verwaltungspauschale von 20 € pro Mieter:in - direkt an den Vermieter weiter. Dieser Anteil an der Position ist daher ein durchlaufender Posten aus dem Betrieb der WGs. Ca. 29 % sind Mieterträge aus Vermietungen in unserem Haus in der Gehrenseestraße sowie von drei Trägerwohnungen. Die Mieterträge dieser drei Trägerwohnungen reichen wir ebenfalls (s.o.) direkt an den Vermieter weiter.

Unsere Aufwendungen sind um 366.798 € gestiegen. Vom Gesamtaufwand entsprechen die Personalaufwendungen mit 6.306.583 € rund 85 %. Der Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von 337.458 € macht 92 % des Gesamtanstiegs der Aufwendungen aus. Dies zeigt sehr eindrucksvoll, dass wir uns auch im Jahr 2022 ganz auf die Steigerung der Gehälter konzentriert haben. Dies ging einher mit einer Reform der Mitarbeitendengehälter, die wir bereits 2021 begonnen haben und in der wir Betriebszugehörigkeit und Berufserfahrung weiter gestärkt haben. Die nächsthöheren Aufwandsposten sind Raumkosten mit ca. 735.269 € und die sonstigen betrieblichen Kosten mit 201.905 €.

Wir haben das Jahr 2022 mit einem Überschuss von 103.847 € abgeschlossen. Von diesem Überschuss stammen 57.206 € aus Zinsen und ähnlichen Erträgen, also aus der Vermögensverwaltung. Die um die Erträge der Vermögensverwaltung bereinigte Umsatzrendite betrug 0,62 %. Der Wegfall der zeitbefristeten BTHG-Zulage und der beginnende Anstieg der Verbraucherpreise haben dieses enge Ergebnis mitverursacht. Insgesamt ist das Jahresergebnis das Resultat unseres erfolgreichen und zugleich sparsamen Wirtschaftens. Zusammen mit unserer guten Rücklagensituation können wir gestärkt in anstehende Projekte gehen.

Jahresabschluss 2022

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Blatt 2

COMES e.V.
Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte		**3,00 €**	3,00 €
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke. grundstücksgleiche Rechte und Bauten	927.684,06 €		948.883,06 €
2. andere Anlagen. Betriebs- und und Geschäftsausstattung	79.413,00 €		75.818,78 €
		1.007.097,06 €	1.024.701,84 €
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	69.795,25 €		69.795,25 €
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.470.017,56 €		2.410.017,56 €
		2.539.812,81 €	2.479.812,81 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570.917,16 €		428.463,48 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	155.867,35 €		133.923,48 €
		726.784,51 €	562.386,96 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**923.735,58 €**	943.667,31 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**5.535,40 €**	6.482,66 €
		5.202.968,36 €	5.017.054,58 €

Berlin - Hohenschönhausen, den 31. Juli 2023

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Blatt 3

COMES e.V.
Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Vermögen			
I. Vereinsvermögen	1.209.318,96 €		1.209.318,96 €
II. Rücklagen			
1. Betriebsmittelrücklage	1.759.875,03 €		1.678.577,82 €
2. Investitionsrücklage	435.000,00 €		435.000,00 €
3. Rücklagen nach § 62 Abs. 1 AO	643.320,77 €		620.770,30 €
		4.047.514,76 €	3.943.667,08 €
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		**0,00 €**	4.050,00 €
C. Rückstellungen		**627.284,21 €**	510.797,37 €
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.501,82 €		22.554,11 €
2. sonstige Verbindlichkeiten	209.812,69 €		231.717,42 €
		227.314,51 €	254.271,53 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**300.854,88 €**	304.268,60 €
		5.202.968,36 €	5.017.054,58 €

Berlin - Hohenschönhausen, den 31. Juli 2023

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2022

Blatt 4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

COMES e.V.
Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge			
1. Erträge aus Lieferungen und Leistungen		**6.994.538,75 €**	6.766.038,19 €
2. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen		**358,00 €**	398,00 €
3. Miet- und Pachterträge		**377.809,64 €**	360.412,54 €
4. Zinsen und ähnliche Erträge		**57.206,38 €**	55.706,32 €
5. Sonstige Erträge		**56.266,41 €**	31.483,57 €
6. Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen		**1.071,09 €**	5.394,21 €
Summe der Erträge		**7.487.250,27 €**	7.219.432,83 €
Übertrag		7.487.250,27 €	7.219.432,83 €

Blatt 5

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

COMES e.V.
Psychosoziale Begleitung für Menschen mit Unterstützungsbedarf
Berlin-Hohenschönhausen

		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			7.487.250,27 €	7.219.432,83 €
Aufwendungen				
7.	Personalaufwand		**-6.306.583,98 €**	-5.969.125,13 €
8.	Abschreibungen		**-47.807,82 €**	-52.619,18 €
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**-1.246,12 €**	-3.752,27 €
10.	Andere betriebliche Aufwendungen			
10.1.	Raumkosten	-735.269,09 €		-701.992,58 €
10.2.	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-61.805,82 €		-59.355,12 €
10.3.	Reparaturen und Instandhaltungen	-26.462,35 €		-34.613,34 €
10.4.	Werbe- und Reisekosten	-2.322,33 €		-4.812,04 €
10.5.	sonstige betriebliche Kosten	-201.905,08 €		-190.335,15 €
			-1.027.764,67 €	-991.108,23 €
Summe der Aufwendungen			**-7.383.402,59 €**	-7.016.604,81 €
11. Jahresüberschuss			**103.847,68 €**	202.828,02 €
12.	Einstellung in Rücklagen		**-103.847,68 €**	-202.828,02 €
13.	Entnahmen aus Rücklagen		**0,00 €**	0,00 €
14.	**Bilanzgewinn**		**0,00 €**	0,00 €

Berlin - Hohenschönhausen, den 31. Juli 2023

2.2 Leistungsbereiche

Betreutes Einzelwohnen (BEW)

Im Jahr 2022 wurden 19 leistungsberechtige Personen in das Geschäftsfeld Betreutes Einzelwohnen neu aufgenommen. Bei 15 endete die Betreuung. Zum Stichtag 31.12.2022 wurden 153 leistungsberechtigte Personen mit 943 Wochenstunden betreut. Über das gesamte Jahr konnte durchgängig ausreichend Fachpersonal vorgehalten werden. Zum 31.12.2022 waren 37 Mitarbeiter:innen im Geschäftsfeld BEW beschäftigt.
Aufgrund der Zuordnung des Intensiven Betreuten Einzelwohnens zum Geschäftsfeld Assistenz & Wohnen ab dem Jahr 2022, haben sich die Zahlen entsprechend verändert. Das Geschäftsfeld Betreutes Einzelwohnen hat seit dem Jahr 2022 vier Teams, die eine Assistenzleistung anbieten und ein Team, welches ausschließlich Gruppenangebote vorhält.
Das Team Gecko-Tagesstruktur ist nach den pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre zur vollen Auslastung der Gruppenangebote zurückgekehrt. Die Angebote fanden nun wieder an sechs Tagen pro Woche statt. Um die Gruppengröße nicht zu groß werden zu lassen, da die Gefahr der Pandemie noch nicht komplett vorbei war, wurden die Anmeldungen über ein Anmeldesystem gesteuert. So waren im Durchschnitt nur fünf bis acht Teilnehmer:innen in den Gruppenangeboten, was für eine angenehme Atmosphäre sorgte. Die Musik- und Bewegungsangebote wurden wieder regelmäßig angeboten und wurden gern angenommen.
Im Juni fand wieder die beliebte fünftägige Reise an die Ostsee statt. 18 Klient:innen nahmen an der Reise teil. Es fanden verschiedene Ausflüge und Aktivitäten statt und es gab Zeit für individuelle Unternehmungen. Die Reise war ein großer Erfolg, so dass auch für das Jahr 2023 eine weitere Reise nach Usedom auf dem Programm der Gecko-Tagesstruktur steht.
Auch in den Treffpunkten der vier Betreuungsteams wurden nach den Einschränkungen durch die Pandemie wieder verstärkt Gruppenaktivitäten durchgeführt. Neben den beliebten Kochgruppen und Spielenachmittagen, fanden zahlreiche Ausflüge statt, welche dazu beitrugen den Aktionsradius vieler Klient:innen zu erweitern, ihre Stadt besser kennenzulernen und die kulturelle Vielfalt der Angebote für sich nutzen zu lernen.

Betreute Wohngemeinschaften (BWG) / Assistenz und Wohnen (A&W)

Zu Beginn des Jahres 2022 hat sich der Bereich Assistenz & Wohnen erfolgreich zusammengefunden. Die Betreuten Wohngemeinschaften und das Intensive BEW (BEW-Team 2) bilden nun den Bereich A&W. So können Klient:innen unkompliziert und anhand ihrer individuellen Bedarfe die Betreuungsformen wechseln. Durch den engen Kontakt der Kolleg:innen gelingt es, diese Prozesse reibungslos zu begleiten und für die Klient:innen bestmögliche Übergänge zu gestalten.
Für 2022 konnten wir erneut eine Vollvermietung (13 Wohnungen) in unserem Haus Gehrenseestraße im Intensiven BEW erreichen. Fünf leistungsberechtigte Personen beendeten ihre WBVG-Verträge, wobei einige von ihnen in ihre eigenen Wohnungen – mit Unterstützung von Assistenzleistungen – oder in Betreute Wohngemeinschaften von COMES wechselten. Aufgrund vieler Anfragen konnten alle Wohnungen im Haus schnell wieder vermietet werden. Neben den Betreuungen von den im Haus wohnenden Personen, wurden 13 weitere Klient:innen in ihren Wohnungen außerhalb des Hauses begleitet und unterstützt.
In den Betreuten Wohngemeinschaften belegten wir im Schnitt ca. 42 Plätze. Interessent:innen für freistehende Zimmer meldeten sich überwiegend direkt bei COMES. Zudem arbeitete die Leitung A&W auch weiterhin eng mit der Beratungsstelle Lotse-Berlin zusammen. Freie Plätze werden dort mit dem jeweiligen Profil der Wohngemeinschaft gemeldet, so dass auch darüber Interessent:innen ihren Weg zu COMES finden können.

Für jede Aufnahme gibt es zahlreiche Vorbedingungen zu erfüllen. Es müssen Anträge gestellt, Termine zur Erhebung des Teilhabebedarfs wahrgenommen und zusätzlich Unterlagen beim Teilhabefachdienst eingereicht werden. Auch im Jahr 2022 benötigten diese Prozesse durch die veränderten Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie häufig noch einen deutlich längeren Zeitraum als vor der Pandemie. Interessent:innen wurden durch die Aufnahmeverantwortlichen in den Teams wie auch die Leitung A&W unterstützt, bis eine Entscheidung zur Aufnahme getroffen wurde.

Wiederholt stellte sich im Aufnahmeprozess heraus, dass es mehr Zeit benötigt, um eine tragfähige Entscheidung für einen Einzug in eine gemeinschaftliche Betreuungsform zu treffen. Für diesen Fall bietet COMES im Geschäftsfeld A&W auch die Einzelbetreuung über BEW-Fachleistungsstunden an. Erfahrene Bezugsbetreuer:innen einer BWG übernehmen diese Begleitung, können über das Leistungsangebot informieren und Kontakt mit Bewohner:innen der Wohngemeinschaften ermöglichen. Dabei ergibt sich der zeitliche Rahmen aus dem jeweiligen Einzelfall heraus. Es können Wochen aber auch Jahre sein, bis eine Entscheidung getroffen ist. Im Jahr 2022 wurden vier Klient:innen in diesem Prozess erfolgreich begleitet.

Die Öffnung von Gruppen und gemeinschaftlichen Aktivitäten nach den pandemiebedingten Einschränkungen konnte wiederaufgenommen werden. Die Angebote der GECKO-Tagesstruktur werden von mehreren Klient:innen des Geschäftsfeldes regelmäßig genutzt. Die tagesstrukturierende Betreuung stellt eine wichtige Säule im Unterstützungsangebot dar. Zudem bietet COMES seit 2022 auch einen Treffpunkt ausschließlich für Klient:innen im Bereich BWG an. Der Treffpunkt bietet Raum für Einzelgespräche und kleine Gruppen außerhalb des Wohnumfeldes, in einem geschützteren Rahmen. Zudem konnten drei Reisen für Klient:innen umgesetzt werden.
Ein besonderer fachlicher Schwerpunkt stellte die Begleitung von Klient:innen mit herausforderndem Verhalten dar. Der Umgang mit Spannungssituationen, Krisen und Übergriffen durch leistungsberechtigte Personen forderte die Bezugsbetreuer:innen im Geschäftsfeld Assistenz & Wohnen. Dieses Thema wurde und wird auch weiterhin eng fachlich begleitet. Die Bezugsbetreuer:innen unterstützten sich gegenseitig, nutzten die Abstimmung mit dem Therapeutischen Leiter und der Leitung des Geschäftsfeldes, um individuelle Lösungen zu finden und umzusetzen. Das Thema wurde Schwerpunkt in einer Geschäftsfeldsitzung und findet besondere Berücksichtigung in der internen Fortbildungsplanung. Die Begleitung der Klient:innen über die individuelle Einzelbetreuung hinaus stellte einen besonderen Aspekt bei der Entwicklung der Betreuungsangebote dar. Kurse und Gruppen bieten einen Rahmen, das Selbstbewusstsein zu stärken, Strategien für den Umgang mit bzw. die Abwehr von Aggression zu entwickeln und zu verinnerlichen. Das Thema Gewaltschutz und Gewaltprävention wird weiterhin ein Schwerpunkt in der Arbeit darstellen.
COMES beteiligt sich weiterhin aktiv an der Gremienarbeit. Die Leiterin A&W wirkt in der PSAG UAG Menschen mit Lernschwierigkeiten Marzahn-Hellersdorf als ständiges Mitglied im festen Vorbereitungs- und Organisationsteam mit, der Leiter A&W in der PSAG UAG Menschen mit geistiger Behinderung als ständiges Mitglied und Sprecher der AG. Beide vertreten dort jeweils den gesamten Träger.

Therapeutischer Wohnverbund (TWV)

Im Geschäftsjahr 2022 bestand weiter eine hohe Nachfrage nach Plätzen im BEW. Um diesem hohen Bedarf an Unterstützung für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung im Bezirk Lichtenberg gerecht zu werden, wurde daher auch in diesem Jahr eine Platzzahlerweiterung beantragt. Es erfolgte eine Erhöhung um weitere 15 Plätze im BEW, wodurch insgesamt 80 Plätze verteilt auf 18 TWG-Plätze und 62 BEW-Plätze im TWV zur Verfügung standen. Im Schnitt wurden im Geschäftsjahr 2022 63 leistungsberechtigte Personen unterstützt, zum Jahresende waren insgesamt 66 Plätze im TWV belegt.
Auch in diesem Jahr wurde innerhalb des TWV das BEW stärker nachgefragt. Zeitweise konnten bis zu vier WG-Plätze nicht belegt werden, während im BEW eine längere Warteliste bestand. Insgesamt erfolgten im TWV 15 (12 BEW/3 TWG) Neuaufnahmen und 6 (1 BEW/5 TWG) Beendigungen.
Die Personalsituation war über das gesamte Jahr etwas angespannt und die Personaldeckung lag über das Gesamtjahr gesehen bei 98,7 %. Dies konnte über Neueinstellungen weitestgehend ausgeglichen werden. Der vorherrschende Fachkräftemangel erschwerte es uns aber, unvorhersehbaren Personallücken zu begegnen. Auch ist der Fachkräftemangel einer der Hauptgründe, warum die gestiegene Nachfrage im BEW nicht so schnell gedeckt werden kann, wie wir es uns wünschen. Das führt für Interessent:innen zu entsprechenden Wartezeiten.
Die im vorangegangenen Jahr 2021 begonnene Organisationsentwicklung im Geschäftsfeld TWV wurde fortgeführt und abgeschlossen. Im Zuge einer Neustrukturierung hat sich der TWV zu einem Geschäftsfeld mit 16 hauptamtlichen und vier studentischen Mitarbeiter:innen, einer Ex-In Genesungsbegleiterin und einer Leitungsdoppelspitze entwickelt. Die Mitarbetenden gliedern sich in drei Teams, die sowohl TWG wie BEW vereinen. Fachlich hat sich die Unterstützung der leistungsberechtigten Personen mit der weiter abklingenden Pandemie weiter normalisiert und die Gruppenangebote in den externen Gemeinschaftsräumen stehen den von uns begleiteten Menschen wieder ohne Einschränkung zur Verfügung.
Die Kooperation zwischen dem TWV und dem Geschäftsfeld Begleitete Elternschaft (verzahnte Leistungen aus dem Bereich Jugendhilfe und dem Bereich Eingliederungshilfe - hier speziell für Menschen mit seelischer Behinderung) ist unverändert Teil der Leistungserbringung bei COMES.
Der TWV war durch die Leitung TWV regelmäßig im Steuerungsgremium Lichtenberg vertreten. Im Rahmen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg war COMES durch die Leitung TWV in der AG Psychiatrie, der AG-Öffentlichkeit und als deren Sprecher, im GPV-Vorstand vertreten.

Jugendhilfe und Begleitete Elternschaft (BEL)

Im Jahr 2022 wurden im GSF BEL insgesamt 17 Fallanfragen erfolgreich bearbeitet, darunter 10 Jugendhilfen und sieben BEW-Betreuungen. Die angefragten Hilfen konnten entsprechend ihrer Bedarfe passgenau vergeben werden, gelegentlich gesteuert über eine Warteliste. Im Jahr 2022 endeten im Geschäftsfeld insgesamt 25 Hilfen, davon neun BEW-Betreuungen und 16 Jugendhilfen. Zum Jahresende 2022 wurden im Geschäftsfeld BEL insgesamt 80 Leistungsberechtigte unterstützt.

Trotz Fachkräftemangel ist es uns gelungen, für die Betreuungs- und Unterstützungsarbeit, durch viel Einsatz und intensives Personalrecruiting, eine grundlegend gute Ausstattung mit Fachkräften zu erreichen. Auf Grund personeller Änderungen durch Eintritte in Mutterschutz/Elternzeit wurden im Jahr 2022 drei Neueinstellungen im Geschäftsfeld vorgenommen.

Im Jahr 2022 bekamen wir vermehrt Anfragen und Bedarfe von Müttern und Vätern mit einer diagnostizierten psychischen Beeinträchtigung. Wir erweiterten unser Leistungsspektrum um diese Zielgruppe und organisierten entsprechende Fort- und Weiterbildungen für unsere Fachkräfte.

Das gesamte Jahr über zeigten die Mitarbeiter:innen in der Begleiteten Elternschaft ein enormes Engagement bei der Betreuung, Begleitung und Unterstützung der Klient:innen und Familien. Dies vor allem mit Blick auf die Sicherstellung des Kindeswohls, trotz gelegentlicher Notwendigkeit außerordentlicher Maßnahmen, bedingt durch pandemiebedingte Kontaktbeschränkungen und Quarantänemaßnahmen insbesondere im Frühjahr und Herbst des Jahres. Insgesamt resümieren wir für das gesamte Jahr 2022 eine kontinuierliche Unterstützungsarbeit der von uns betreuten Familien, Eltern und jungen Menschen.

Die von Seiten des Trägers im Vorjahr eingerichteten digitalen Möglichkeiten, um den Kontakt untereinander abzusichern, wurden im Jahr 2022 weiter genutzt, so dass Teamsitzungen, Supervisionen und andere Formen des fachlichen und betrieblichen Austauschs bei Bedarf digital umgesetzt werden konnten.

Das Projekt Inklusive Gruppenarbeit in der Begleiteten Elternschaft (IGIB), mit einem Leistungsvertrag mit dem Jugendamt Lichtenberg gemäß § 16 SGB VIII haben wir auch im Jahr 2022 weitergeführt. Die hier aktiven Eltern gestalteten mit Unterstützung bedarfsgerechte Angebote für den Kiez. Die inzwischen etablierte Kleidertauschbörse für Familien aus der Nachbarschaft erreichte auch Menschen aus einer nahegelegenen Gemeinschaftsunterkunft.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch im Jahr 2022 die mit den Eltern organisierten und vorbereiteten familienorientierten Ferienprogramme im Sommer und Frühherbst. So konnte durch hohes Engagement der Mitarbeiter:innen mit den Familien erneut eine

Sommerreise durchgeführt werden. Nachhaltig konnten den Eltern und Kindern im Rahmen verschiedener Aktivitäten, viele Ideen und Anregungen für eine förderliche und altersgerechte Freizeitgestaltung erlebbar gemacht werden.
Durch die Mitgliedschaft in unterschiedlichen bezirklichen Gremien wie den Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII in Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf sowie dem Arbeitskreis Begleitete Elternschaft beim Paritätischen waren Leitung und Mitarbeiter:innen im professionellen Netzwerk aktiv.

2.3 Beauftragte

Qualität

Im Jahr 2022 fand die Zufriedenheitsbefragung im Therapeutischen Wohnverbund statt. Diesmal, laut angepasstem Wohnteilhabegesetzt, in Form einer Peer-Befragung. Ein EX-IN Genesungsbegleiter führte die Befragung der freiwillig Teilnehmenden durch. Die Auswertung ergab eine hohe Zufriedenheit mit der Begleitung durch COMES.
Durch die vielen positiven Bewertungen von Mitarbeitenden, ist COMES Top Company 2022 bei kununu geworden. Darüber haben wir uns sehr gefreut! So fällt es Bewerber:innen leichter, sich ein Bild über die Arbeitsplatzbedingungen zu machen und sich für COMES zu entscheiden.
Partizipation ist ein grundlegendes Prinzip in den Assistenzleistungen zur sozialen Teilhabe – der Begleitung der Klientinnen und Klienten. Aber auch das gesamte Qualitätssicherungssystem bei COMES ist ausgelegt auf Mitgestaltung und aktiver Beteiligung der Mitarbeitenden. Die Grundidee ist, dass man gemeinsam und transparent für alle etwas gestaltet. Zum Beispiel findet die (Weiter-)Entwicklung von Angeboten über Interessengruppen statt, Prozesse bei Veränderungen von Teamstrukturen werden partizipativ begleitet und das Feedback- und Verbesserungssystem sorgen für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Leistungserbringung und betrieblichen Prozessen.

Alte Apotheke

Am 21. Mai 2022 fand die Fotoausstellung No 1 in der Alten Apotheke statt. Ein über den *Kiezfonds Lichtenberg* geförderter und von einer Fotografin geleiteter *Fototreff* stellte Collagen und Einzelwerke in großem Format aus. Auch Klient:innen und Nachbar:innen von COMES konnten sich portraitieren und Ihre Bilder ausstellen lassen. Gefolgt wurde die Fotoausstellung von der Bilderausstellung „Wie lebt es sich in einer Welt ohne Buchstaben?“ vom Jobcenter Lichtenberg (im Rahmen des Alphabündnisses Lichtenberg), die sich sehr anschaulich mit dem Alltag von gering literalisierten Menschen beschäftigt.
Seit dem 15. November 2022 hat COMES die Funktion der Koordination für sozialräumliche Belange (KSB) eingeführt. Das Anliegen der KSB ist es, den Sozialraum mit den jeweiligen Angeboten für die Klient:innen und Mitarbeitenden von COMES sichtbar und zugänglich zu machen. So kann eine gleichberechtigte Nutzung und Mitgestaltung des Sozialraums stattfinden. In diesem Zusammenhang fanden und finden nun viele Angebote für Klient:innen in den Räumen der Alten Apotheke statt. Angeboten wird ein Kurs zur Selbstbehauptung, der im Folgejahr verstätigt werden soll. In Kooperation mit der

Volkshochschule Lichtenberg fand ein Medienworkshop zum Thema „Schutz der persönlichen Daten, Fake News und Hate Speech im Internet“ statt. Diese Kooperation soll mit weiteren Angeboten der VHS ausgebaut werden.

Fortbildung

Im Jahr 2022 fanden drei Inhouse-Veranstaltungen von externen Dozent:innen statt. Die Themen waren „Krisen in der psychosozialen Arbeit“, „Selbstfürsorge im Beruf“ und „Eingliederungshilfe und Pflege“. Mit *COMES Bildung* haben wir ein internes Qualifizierungsprogramm mit ausgewählten Lerninhalten geschaffen, das allen Mitarbeiter:innen von COMES regelmäßig zur Verfügung steht. Die Themen der einzelnen Module sind eng am Betreuungsalltag orientiert. Es geht um Süchte bei Klient:innen, den Umgang mit unserer Internen Leistungsplanung, Sexualisierte Gewalt, die fachliche Haltung und grundlegende Arbeitsmethoden wie „TEACCH“ (Förderung autistischer Klient:innen) und „SEED“ (Emotionale Entwicklungsdiagnostik). Durchgeführt werden die *COMES Bildung* Angebote von Mitarbeitenden mit entsprechendem Fach- und Erfahrungswissen.
Das Fortbildungsangebot fand 2022 Corona-bedingt in geringerem Umfang statt. Hier haben wir 2023 und 2024 eine wesentliche Ausweitung mit fachlichen und betrieblichen Themen vorgesehen.

Datenschutz

Um Spam, Phishing und andere gefälschte und schadhafte E-Mails zu erkennen, wurden die Mitarbeitenden von COMES wiederholt geschult.
Das Verschlüsseln von E-Mail-Anhängen mit personenbezogenen Daten ist durch die Installation einer neuen Software allen Mitarbeitenden möglich und wird in der Kommunikation mit Dritten genutzt.

Sicherheit

Im Jahr 2022 fand die Überprüfung der ortsveränderten elektronischen Geräte nach DGUV 3 statt. Insgesamt betraf dies 27 Standorte. Die Fehlerquote lag bei unter 2%. Außerdem organisierte die Sicherheitsbeauftragte die Feuerlöscherwartungen von insgesamt 14 Standorten.
Bei den Sicherheitsbegehungen sensibilisierte die Sicherheitsbeauftragte die Teams für das Thema Flucht- und Rettungswege.

Der Arbeitssicherheitsausschuss tagte im vergangenen Jahr viermal. Die Sicherheitsunterweisung für alle Mitarbeiter:innen wurde gemeinsam von der Sicherheitsbeauftragten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt.

Praktikum

Im Jahr 2022 haben insgesamt drei Praktikant:innen ein Praktikum bei COMES absolviert. Zwei Praktikantinnen studierten Heilpädagogik, ein Praktikant studierte Kindheitspädagogik, beide an der Katholischen Hochschule Berlin. Die Zahl der Schüler:innen für Heilerziehungspflege in Berlin nimmt kontinuierlich ab. Das hat zur Folge, dass bei COMES immer seltener Praktikant:innen aus diesem Bereich kommen.
Anfang des Jahres fand ein Anleiter:innentreffen statt. Der neue Praktikumsbeauftragte, welcher seine Arbeit im Juni 2022 aufnahm, nahm Wünsche und Vorschläge der Anleiter:innen auf und machte sich ein Bild von den Aufgaben, die mit dieser Stelle zusammenhängen. Er besuchte die Praxisbörse der Katholischen Hochschule Berlin sowie den Markt der Möglichkeiten – eine Mischung aus Tag der offenen Tür und Praxisbörse, welcher von der Beruflichen Schule für Sozialwesen in Pankow durchgeführt wurde.

2.4 Vereinsentwicklung

COMES e.V. wurde 1992 als Lebensbrücke e.V. gegründet. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 16 Mitglieder. Bis 1994 hat sich die Mitgliederzahl in etwa verdoppelt, seitdem lag sie - mit Zu- und Abgängen - relativ konstant bei ca. 30 Personen. In den letzten Jahren haben einige Mitglieder aus beruflichen und Altersgründen ihre Mitgliedschaft beendet. Zum Jahresende 2022 hat COMES e.V. 12 Mitglieder.
Die Mitgliedsbeiträge machen weniger als 0,01% der Gesamteinnahmen von COMES aus. COMES hat mit dem Beitritt zum Paritätischen, Landesverband Berlin, die Regelung übernommen, dass Mitarbeitende des Vereins nicht im Vorstand tätig sein dürfen, damit sie keine persönlichen Vorteile aus der Vorstandstätigkeit ziehen können.

3. Weitere Angaben

Übersicht Leistungsberechtigte

Stand 31.12.2022	Gesamt	BEW	BEL (BEW)	BEL (Jug)	BWG	TWV
Leistungsberechtigte	378	184	54	29	43	68
Alter in Jahren (höchster Wert)	74	74	53	18	71	68
Alter in Jahren (niedrigster Wert)	0,9	18	9	0,9	21	20

Übersicht Mitarbeitende

Stand 31.12.2022	Gesamt	BEW	BEL	BWG	TWV	GST
Hauptamtliche Mitarbeitende	146	53	25	27	26	15

Ergänzend zum hauptamtlichen Personal (hierzu zählen acht studentische Mitarbeitende) waren zum Jahresende zwei freiwillige Mitarbeitende bei COMES beschäftigt. Außerdem gab es zwei Studierende im Berufsanerkennungsjahr.

Anschrift der Steuerkanzlei

Schwing Steuerberatung
Dipl.-Kffr. Birgit Schwing
Hardenbergstr. 12
10623 Berlin

Impressum

Herausgeber	COMES e.V. Konrad-Wolf-Str. 13 13055 Berlin Tel.: 030/856066-0 Fax: 030/856066-29 E-Mail: info@comes-berlin.de Web: comes-berlin.de Vereinsregister Charlottenburg: 13047 Nz Finanzamt für Körperschaften: 27/671/50682
Redaktion und Gestaltung	COMES e.V.
Fotonachweis	COMES e.V.
Layout und Druck	COMES e.V.
Spendenkonto	Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE98 1002 0500 0003 3285 00 BIC: BFSWDE33BER